

## **Unwetter in Leopoldstal: Feuerwehr im Dauereinsatz bei Hochwasser**

Unwetter in Horn-Bad Meinberg: Feuerwehr kämpft bis spät in die Nacht gegen überflutete Keller und zahlreiche Einsätze.

## **Schwere Unwetter in Horn-Bad Meinberg: Feuerwehr im Dauereinsatz**

*Horn-Bad Meinberg (ots)*

Ein heftiges Unwetter erfasste am 1. August 2024 die Gemeinde Horn-Bad Meinberg, besonders stark betroffen war der Ortsteil Leopoldstal. Die Feuerwehr wurde ab 19:38 Uhr alarmiert und war bis in die frühen Morgenstunden mit zahlreichen Einsätzen beschäftigt. Gerade in Leopoldstal war die Situation dramatisch, da viele Keller in Wohngebieten durch abfließendes Regenwasser überflutet wurden.

## **Einsatzmaßnahmen und Mobilisierungen**

Insgesamt wurden während des Unwetters mehr als 58 Einsatzstellen registriert. Die Feuerwehr musste vorrangig vollgelaufene Keller leerpumpen und sich um zwei Fahrzeuge kümmern, die im Wasser standen. Glücklicherweise konnten sich die Insassen dieser Autos selbständig befreien.

Um die Einsatzkräfte zu unterstützen, wurde um 20:55 Uhr das Stichwort „Flächenlage“ ausgerufen, was eine umfassende Alarmierung aller verfügbaren Einheiten nach sich zog.

Unterstützung kam von umliegenden Feuerwehren aus Augustdorf, Barntrup, Blomberg, Detmold, Lemgo und Schlangen. Zudem wurde das Technische Hilfswerk (THW) Detmold hinzugezogen, das beim Pumpen der Keller half und die örtliche Einsatzleitung unterstützte.

## **Sandsackfüllmaschine und Hochwasserprävention**

Besonders wichtig war die Nutzung einer mobilen Sandsackfüllmaschine, die durch den Kreis Lippe angefordert wurde. Insgesamt wurden über 1000 Sandsäcke gefüllt, zusätzliche 500 Sandsäcke wurden von benachbarten Gemeinden geliefert. Diese Maßnahmen sind entscheidend, um Überschwemmungen zu begrenzen und Menschen sowie Eigentum zu schützen.

## **Die Bedeutung des Einsatzes für die Gemeinschaft**

Die schnelle Reaktion der Feuerwehr und der unterstützenden Kräfte zeigt, wie wichtig eine gut organisierte Notfallbewältigung in solchen Krisensituationen ist. Die Einsatzkräfte, insgesamt 126 an der Zahl, zeigten bemerkenswerten Einsatzwillen, um die Schäden in der Gemeinde zu minimieren und Sicherheit zu gewährleisten. Bis 04:00 Uhr morgens arbeiteten sie unermüdlich an der Beseitigung der Schlamm- und Wassermassen.

Bislang sind keine Verletzten zu verzeichnen. Der Umfang der Sachschäden bleibt jedoch vorerst unklar, und die Gemeinde wird voraussichtlich eine umfassende Bewertung der Schäden vornehmen müssen.

## **Fazits und Ausblick**

Das Ereignis unterstreicht die Notwendigkeit von

Vorsorgemaßnahmen gegen extreme Wetterereignisse, die durch den Klimawandel zunehmen können. Die Bereitschaft und Schnelligkeit der Feuerwehr und anderer Hilfsorganisationen hat in dieser Lage Leben gerettet und vielen Menschen geholfen, ihre Existenz zu bewahren.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**